

Freitag, 7. August 2015

Ausgabenr.: 005

Redaktion: Moritz Bargenda, Leo Knecht, Samuel Marte



BREAKING NEWS

„GGG-Versteck in Geishalde gefunden (Strang 5)“ nur ein Fehlalarm, OB trotzdem vor Ort.
Wird das Versteck bis zum Finale gefunden?

David und Felix zeigen die vier geheimnisvollen GGG-Tonnen auf dem Realschulplatz
Foto: Leo

Sind GGG Oeko-Verbrecher?

Alles deutet auf Naturfreunde hin, Spannung bis zum Schluss

Von Moritz, Leo & Samuel

Schramberg. Am Donnerstagmorgen trafen sich alle Straenge zur Besprechung der letzten Tage. Nach der Besprechung ging jeder Strang den Erkenntnissen nach. Die Erkenntnisse sind, dass GGG hinter allen Ereignissen der letzten Tage stecken: Stromausfall, der verfaerbte Bach, Fallschirmspringer, Bomben, die gestrige Entfuehrung des OBs, Einbrueche, Braende, verschiedene Spuren, Lichtblitze, Diebstaehle.

Wir wissen, dass GGG drei Maenner oder auch eine Frau sind, die immer, wenn man sie sieht, schwarz gekleidet sind und einen Skoda mit dem Kennzeichen GGG fahren.

Es gibt Vermutungen, dass GGG Oeko-Verbrecher sind. Denn sie haben gestern zum Beispiel gesagt: „Die Stadt muss gruener werden, sonst verueben wir mehr Anschlaege.“ oder „Der Boden ist nass, rettet die Umwelt.“

Alle Hinweise fuehrten ausserdem bisher immer in die Natur. So wurden gestern die Hinweise bei f¼r die Ermittler von Strang 4 immer in Bueschen versteckt. Ausserdem gab es auch Spuren im ganzen Kreis, zum Beispiel zu einem Imker, wie bei Strang 1 in Heiligenbronn. Auch Strang 5 fand Hinweise auf naturverbundene Taeter. Sie riefen zum Beispiel gestern einen Lieferanten an, der ihnen erzaehlte, dass sie zum Bienen-Herzog gehen sollten. Der Lieferant sagte auch: „Dort stehen vier Faesser mit gefaehrlichem Inhalt.“ Die Ermittler nahmen den langen Weg auf sich und fanden zunaechst nichts. Kurz darauf traf ein Polizist mit einem Suchhund ein und der Hund erschnueffelte die vier Faesser. Zunaechst rief Strang 5 die Feuerwehr, um mit Schutzanzuegen einzutreffen. Als die Feuerwehrleute ankamen, zogen sie die gelbe Schutzkleidung ueber und entnahmen den Tonnen den Inhalt. Dort fanden sie: Eine gruene Zahnbuerste, eine gruene Peruecke, ein Sparschwein, einen USB Stick, eine Vermisstenanzeige von einem Geldbeutel und eine bambusartige Pflanze, wie sie im Wald vorkommt. Die NRW-Redaktion vermutet, dass es sich um indisches Springkraut handelt.

Als die Ermittler von Strang 5 wieder an der Realschule waren und sich gestaerkt hatten, gingen sie mit dem Bus nach Sulgen in das Labor, um den Inhalt der Tonnen zu analysieren. Dort haben sie herausgefunden, dass es sich um einen Unkraut-Vernichter handelt, der aber fuer Menschen und Tiere ungefaehrlich ist.

Juks³-Ausgabealle Berichte in voller Version und Bilder auf www.nrwz.de/content/aktuelles/tatortschramberg

Freitag, 7. August 2015

Ausgabenr.: 005

Redaktion: Moritz Bargenda, Leo Knecht, Samuel Marte

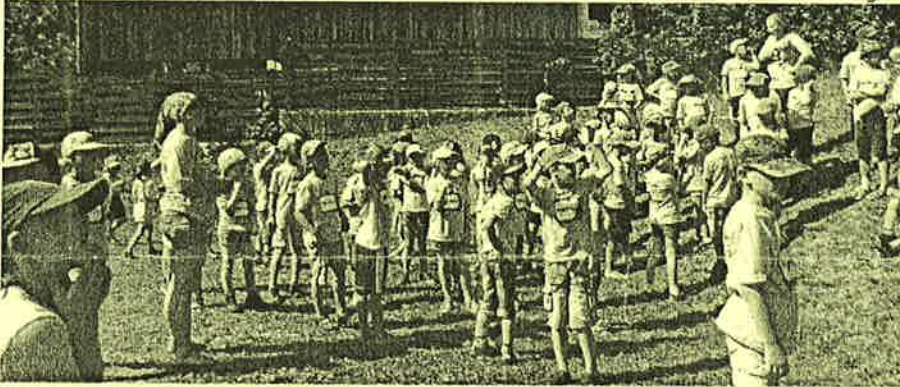
Spuernasen ermitteln eigene Faelle

Auch die Kleinen haben Spass beim Tatort

von Leo & Samuel

Schramberg. Die Spuernasen (Kinder zwischen 6 und 7) haben vier Krimis geloest. Am letzten Tag spielen und basteln die Kinder und duerfen im Wasser mit Frisbees spielen. Ein Fall war zum Beispiel: Die Spuernasen wanderten im Wald, als ploetzlich der Foerster angerufen hat: „Ein Unfall is(s)t passiert!“ Die Spuernasen fanden die Unfallstelle. Dort fragten sie verkleidete Tiere, wie der Unfall abgelaufen sei. Die Loesung: Ein Habicht hat eine Taube erbeutet, um seine Kinder zu fuettern.

Jeden Tag an einen anderem Ort, an der Burgfalkenstein, an der Falkensteiner Kapelle, am Waldsportplatz und am Berneckstrand gab es Faelle zu loesen, haben uns die Betreuerin Anissa und die Spuernase Roman Marte erzaehlt. Meinung von einer Spuernase: Roman meint, dass es ihm sehr gefalle.



Die Spuernasen haben ihr Quartier am Berneckstrand.
Foto: Moritz

GROSSES FINALE

Am Freitagnachmittag hoffen die Ermittler, ihren Eltern und allen Spuernasen die Taeter von GGG praesentieren zu koennen und mehr ueber ihre Motive zu erfahren.

ZAHLEN & FAKTEN

Tatort Schramberg ein Riesenprojekt

Von Leo



Foto: Redaktion

Schramberg. Bei Tatort Schramberg nahmen 320 Kinder teil, davon waren 76 „Spuernasen“ (Kinder zwischen 6 und 7 Jahren). Sie kamen aus den Orten: Schramberg, Sulgen, Tennenbronn, Hardt, Waldmoessingen, Schiltach, Heiligenbronn, Aichhalden, Mariazell, Dunningen und Fluorn-Winzeln. Die Ermittler arbeiteten in fuenf Straengen. Ausserdem gab es 22 Workshops wie zum Beispiel Tauchclub, Abseilen, Funker, Oeko-Aktivisten, Musik-Designer, Ermittlerkoffer und viele andere. Fuenf Hilfsorganisationen (THW, Polizei, Feuerwehr, DRK und DLRG) halfen mit. Zudem gab es 150 Betreuer.

Feuerwehr erneut im Einsatz

Auch OB vor Ort

Von Moritz

Schramberg.

Am Freitagvormittag gegen 11 Uhr waren nach einem Anruf eines Passanten circa 15 Feuerwehrleute und Kinder mit zwei Geraetewagen und einer Drehleiter im Einsatz. Es brannte im Klohaeuschen im Park der Zeiten, man hat darin viel Rauch gesehen. Auch die Polizei und OB Herzog waren vor Ort. Die Hintergrundue des Brandes sind noch ungeklaert.



Foto: Redaktion